

Jenufa

SWR2 Kultur vom 12|02|2019: **Ursula Böhmer**

„ [...] Die Polin Ilona Krzywicka singt Jenufa mit Strahlkraft und Ausdrucksstärke: Eine sanfte Leidensfigur, die alles erträgt – sogar, dass Stewa sie sitzenlässt, nachdem der eifersüchtige Laca ihre „apfelglatte Wange“ aufgeritzt und entstellt hat. Jenufas Stiefmutter würde lieber den reuevollen Laca als Schwiegersohn sehen. Dennoch kniet sie vor Stewa nieder, um ihn zurückzuholen zu Frau und Kind. Umsonst. Bedrückend glaubhaft ist die dramatische Sopranistin Sabine Hogrefe als Stiefmutter, die schließlich das Falsche tut, weil sie das vermeintlich Beste will – und Jenufas Kind tötet. [...]

Die Psychologien der Figuren herauszuarbeiten – das ist die Stärke von Regisseur Urs Häberli. Häberli versucht im Pfalztheater Kaiserslautern nicht krampfhaft einen Bezug zum Heute herzustellen. Zumal Janáčeks Opernfiguren in ihren allzu menschlichen Fehlbarkeiten ohnehin zeitlos sind. Janáček prangert nicht an – er erklärt. Die Kritik an unhinterfragten Moralvorstellungen überlassen er wie auch Häberli dem Publikum – und vielleicht ist am Ende ja wirklich derjenige der Klügere, der, wie Jenufa, nachgeben und verzeihen kann? [...] “